

als die Schläuche, ziemlich breit-hautrandig. Schläuche meist gut entwickelt, dreieckig-eiförmig, an der inneren Seite nicht oder sehr wenig gewölbt, etwas glänzend, braun; der Rand des zweizähligen Schnabels setzt sich bis über die Mitte der Frucht fort.

Die Pflanze stellt ein vollständiges Mittelgebilde zwischen den beiden Stammformen dar. Der Wuchs erinnert mit seinem kräftigen Rasenstock an *panniculata*, aber die Stengel sind doch nie so stark, als bei dieser, aber kräftiger, als bei *paradoxa*. Die unteren Scheiden sind nicht schwärzlich, wie bei *paradoxa*, sondern braun und weniger zerfasernd, als bei dieser. Am meisten erinnert die Rispe an *paradoxa*, aber die Früchte haben wieder mehr Ähnlichkeit mit denen von *panniculata*. Sie sind — was bei Bastarden selten der Fall ist — meist gut entwickelt und glaube ich auch annehmen zu können, dass sie Keimfähigkeit besitzen werden.

Da ich die Pflanze am 20. Juni vorigen Jahres entdeckte, also in der Zeit des Sommer-Solstitiums, und da ich diese Zeit in Bezug auf das Suchen und Einlegen der Pflanze für die günstigste halte, so habe ich ihr den obigen Namen *Carex solstitialis* gegeben.

Standort: In einem feuchten Laubgebüsch bei Krummlinde Kr. Lüben in zwei kräftigen Rasenstöcken unter den Stammformen. Ebendasselbst steht auch die von mir bereits in No. 10 dieser Monatsschrift vorigen Jahres*) beschriebene Hybride *C. panniculata* × *canescens*.

Liegnitz, den 15. Mai 1889.

Kleinere Mitteilungen.

1) Aus Thüringen. (Bastard *Digitalis purpurea* × *ambigua*.) In meiner Umgebung finden sich *Digitalis purpurea* L. und *Digitalis ambigua* Murr. ziemlich häufig. An manchen Stellen finden sich beide Arten zugleich, gesellig bei einander. An einer solchen Stelle, dem sogen. „Grossen Mittelberge“, traf ich am 21. Aug. d. J. eine blühende *Digitalis*, deren Blüte mir durch ihre schmutzigrotes, (fast carmin mit ockergelb gemischtes) Aussehen auffiel. Bei näherer Betrachtung fand ich die Gestalt der Blätter und die Bekleidung derselben ähnlich, wie an *D. ambigua* Murr.; das Ansehen der Blüte und des Blütenstandes hingegen erinnerte mehr an *D. purpurea* L. Es wurde mir zur Ge-

*) Vgl. die Bemerkung auf Seite 73.

wissheit, dass die gefundene Pflanze ein Bastard von *D. purpurea* L. und *D. ambigua* Murr. ist. Ob dieselbe dem, von Garcke u. a. erwähnten, im Nahethal vorkommenden Bastard identisch ist, kann ich nicht feststellen, da ich letzteren nicht kenne.

Leutenberg, Novbr. 1888.

C. Wiefel.

2) Aus Sachsen. (Zur Flora von Leipzig.) Bezüglich des Artikels über seltene Funde in der Leipziger Gegend möchte ich mir erlauben auf die Taschenflora von Leipzig von O. Kuntze (Leipzig 1867) hinzuweisen. Dort sind *Barbarea stricta*, *Centaurea Calcitrapa* und *solstitialis*, *Hydrocotyle*, *Teucrium Scorodonia* und *Thlaspi alpestre* bereits aufgeführt, und zwar zum Teil als sehr häufig. Mir selbst, der ich leider Botanik nur sehr beiläufig betreiben kann, sind von *Thlaspi alpestre*, ausser dem genannten, noch 2 Standorte bekannt. Ich habe das Pflänzchen, beiläufig bemerkt, seiner Zierlichkeit wegen auch mehrere Jahre im Topf kultiviert. *Teucrium Scorodonia* findet sich sehr häufig am Bahndamme in der Harth zwischen Gaschwitz und Zwenkau an der Leipzig-Meuselwitzer Linie der Sächsischen Staatseisenbahn.

Leipzig, 1. April 1889.

A. Reichert.

Botanische Vereine und Gesellschaften.

1.

Sitzung des Botanischen Vereins in München
vom 11. März 1889.

Herr cand. rer. nat. Hegler sprach über „Thallin, ein neues Holzreagens“. Redner zeigte eingangs, dass bei dem heutigen Stande der Physiologie die Reaktionen auf verholzte Membranen das wichtigste Moment für die entwicklungsgeschichtliche Seite der Frage von der Verholzung der Pflanzen abgeben. Derselbe gab zunächst einen kurzen geschichtlichen Überblick über die bisher bekannten Reaktionen auf verholzte Membranen und ging dann nach Besprechung der Untersuchungen von Wiesner und Singer zu dem von ihm entdeckten neuen Holzreagens Thallin über, als dessen hervorragendste Eigenschaft derselbe das Vermögen nur mit Vanillin, nicht aber mit Coniferin, eine Farbenreaktion zu liefern, bezeichnete. Zum Nachweise

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Red D., Wiefel Carl Friedrich, Reichert Alexander

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 87-88](#)